



Neues aus dem Wald: Thomas Kahl malte zuletzt Pilze - auch den giftig-grünen Knollenblätterpilz.

Foto: Marcus Golling

Herr über Käfer und Pilze

Atelierbesuch Thomas Kahl und seine neuen Bilder aus Flora und Fauna

Ulm Sähe der Knollenblätterpilz in freier Wildbahn genauso giftig-grün aus wie bei Thomas Kahl – nur lebensmüde Sammler beförderten ihn in den Korb. Der Künstler aus Ulm hat in den letzten Tagen zwischen Dutzenden von Farbtuben und -fläschchen noch die letzten Pinselstriche an den Knollenblätterpilz, den braunroten Ledertäubling und ihre Verwandten gelegt. Ab Sonntag sind neue Bilder des 47-Jährigen in Schloss Mochental zu sehen – eine der größten Ausstellungen mit Arbeiten des Kradhallenkünstlers in den vergangenen Jahren.

Ein ganzes Stockwerk in der 2500 Quadratmeter großen Galerie von Ewald Karl Schrade ist für die Bilder Kahls reserviert, hinter dem arbeitsreichen Wochen liegen. Denn für die ehrwürdigen (und hohen) Räume des Barockschlosses bei Ehingen ist großformatige Malerei gefragt – so jedenfalls teilte es ihm

der Galerist mit, als er vergangenes Jahr Kahl nach dessen Ausstellung in der Galerie im Science Park ihn zu sich einlud. Seit damals hat sich Einiges getan bei Kahl, der damals in einer Primatenphase steckte und die Schau dem „Proconsul“, einer ausgestorbenen Affenart widmete.

Inzwischen wandte sich das letzte in Ulm verbliebene Viertel der Künstlergruppe „Die phantastischen Vier“ anderen Ecken der Flora und Fauna zu: den Pilzen – und den Käfern. In der Kradhalle warteten beim Besuch der NUZ noch Lilienhähnchen, Stäublings- und Juchtenkäfer auf die Abholung. Ein paar Kahl-typische popkulturelle Anspielung dürfen auch bei den Gliederfüßlern nicht fehlen: Dem Juchtenkäfer leistet auf der Leinwand ein Zeitungsartikel über den ersten Auftritt der einstürzenden Neubauten im Osten Gesellschaft.

Schlicht „Neue Bilder“ ist die

neue Ausstellung betitelt, die aber auch Variationen bekannter Sujets beinhalten wird – darunter auch einige Brot-Bilder, mit denen der gebürtige Sachse einst den Durchbruch schaffte. Die Ausstellung von Kahl ist eine von drei Ausstellungen in Mochental: Großplastiken und Bronzen von Dietrich Klinge sowie Holzschnitte von HAP Grieshaber werden ebenso gezeigt.

Der Knollenblätterpilz hat es am Ende doch nicht in die Ausstellung geschafft, inzwischen steht er wieder in der Kradhalle. Kahl will noch ein wenig gerne an dem Bild weitermalen. Manchmal lassen ihn seine Kreaturen nicht mehr los. (mgo)

Eröffnung am Sonntag, 27. März, um 11 Uhr. Danach ist „Neue Bilder“ bis 15. Mai zu sehen. Heute Abend ab 18 Uhr ist Kahl beim BBK im Grünen Hof bei einer Benefizaktion zugunsten der Japan-Hilfe des Roten Kreuzes vertreten.